

**P R O T O K O L L**

über die Sitzung **des Jugendhilfeausschusses** der Stadt Burgdorf am **18.05.2015** im Sitzungssaal des Rathauses I, Marktstraße 55

17.WP/JHA/017

Beginn öffentlicher Teil: Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: Uhr  
Ende vertraulicher Teil: Uhr

---

**Anwesend:    Vorsitzende**

Gersemann, Christiane

**stellv. Vorsitzender**

Hunze, Carl

**Mitglied/Mitglieder**

Leykum, Maria  
Meinig, Birgit  
Neitzel, Beate  
Rheinhardt, Michael

**Grundmandatar/e**

Schulz, Kurt-Ulrich

**Vertreter/innen der Jugendverbände**

Scher, Olaf

**Vertreter/innen der Wohlfahrtsverbände/Träger der freien Jugendhilfe**

Stanke, Gregor

- ab 17.05 Uhr -

**stellv. Vertreter/innen der Wohlfahrtsverbände/Träger der freien Jugendhilfe**

Rück, Stefanie

**Beratende/s Mitglied/er**

Sozialarbeiterin  
Leiter des Jugendamtes  
Vertreter der Interessen  
ausländ. Kinder und Ju-  
gendlicher  
Erzieherin  
Stadtjugendpfleger

Börges, Bärbel  
Niemann, Jens  
Paul, Matthias

- entschuldigt -

- ab 17.02 Uhr -

Tietje, Marina  
Witte, Bernd

- entschuldigt -

**Gast/Gäste**

Vorsitzende des Stadt-  
kitabeirates

Altmann, Katrin

**Verwaltung**

Baxmann, Alfred  
Kugel, Michael  
Pape, Petra  
Raue, Nicole  
Szramka, Monika

- ab 17.05 Uhr -

## **TAGESORDNUNG**

### Öffentlicher Teil

#### **Einwohnerfragestunde**

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 23.02.2015
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 3.1. Überörtliche Prüfung der Stadt Burgdorf gemäß §§ 1 bis 4 NKPG;  
Durchsetzung der übergegangenen Unterhaltsansprüche nach § 7 Absatz 3 des Unterhaltsvorschussgesetzes (UVG)  
Vorlage: 2015 0863
- 3.2. Kindertagesstättenneubau im Bereich der Südstadt;  
Ausführungen zur Anzahl der empfohlenen Kindergartenplätze  
Vorlage: 2015 0864
4. Kindertagesstättenbedarfsplanung 2015;  
Betreuungszeitemerweiterung in der Kindertagesstätte der AWO  
Vorlage: 2014 0752/2
5. Zuschüsse an Jugendgruppen  
Vorlage: 2015 0869
6. Kindertagesstätten Gebührensatzung 2015  
Vorlage: 2015 0873
7. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
- 7.1. Anfrage - Kindertagesstättenneubau  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 17.03.2015  
Vorlage: 2015 0819
- 7.2. Anfrage - Einsatz von Isopropylalkohol bei der Sanierung des Anbaus der Kita Ehlershausen  
Anfrage der CDU-Ratsfraktion vom 10.11.2014  
Vorlage: 2015 0841
- 7.3. Anfrage - Warnstreik in den Kindertagesstätten - Einrichtung von Notbetreuungsgruppen  
Anfrage der CDU-Ratsfraktion vom 18.03.2015  
Vorlage: 2015 0843

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

**Einwohnerfragestunde**

Öffentlicher Teil

**Einwohnerfragestunde**

./.

**1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

**Frau Gersemann** eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Verwaltung und **Frau Altmann** als Vorsitzende des Stadtkindergartenbeirates sowie die Presse und eine Zuschauerin. Entschuldigt haben sich **Frau Börges** und **Frau Tietje**.

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

**2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 23.02.2015**

---

Die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 23.02.2015 wird einstimmig genehmigt.

**3. Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

a) **Frau Raue** teilt mit, dass der Kindergarten Weststadt bei dem Wettbewerb „Fair bringt mehr – der Wettbewerb für mehr Miteinander“ der Hannoverschen Volksbank den 1. Platz in der Kategorie „Kindergarten“ gewonnen hat (Preis 500,00€). Im Mai erfolgt durch eine Jury die Auswahl auf Landesebene, an der alle Erstplatzierten teilnehmen.

b) **Frau Raue** berichtet, dass sich die Beschäftigten aller städtischen Kindertagesstätten bis einschließlich 21.05.2015 nahezu geschlossen am unbefristeten Streik der Beschäftigten des Sozial- und Erziehungsdienstes beteiligen werden. Mit Ausnahme der Kindertagesstätten Ramlingen-Ehlershausen und Weststadt, in denen einrichtungsübergreifende Notbetreuungsplätze für Kindergartenkinder angeboten werden, sind alle anderen Einrichtungen geschlossen. Für Krippenkinder stehen keine Notbetreuungsplätze zur Verfügung; der Abschluss einer Notdienstvereinbarung mit Verdi war diesbezüglich nicht möglich. Insgesamt haben sich die Burgdorfer Kindertagesstätten damit an 10 Ta-

gen am Streik beteiligt. Ob darüber hinaus mit einer weiteren Streikbeteiligung zu rechnen ist, bleibt abzuwarten.

Hinsichtlich der Inanspruchnahme der Notbetreuungsplätze ist festzustellen, dass allen Anmeldungen in dem Zeitraum vom 08.05. – 15.05.2015 entsprochen werden konnte. Erst in der darauffolgenden Woche mussten vereinzelt Absagen vorgenommen werden, die mit den Eltern vorab telefonisch abgestimmt wurden.

Da von vornherein feststand, dass nur begrenzt Notbetreuungsplätze angeboten werden können, wurden alle Eltern gebeten, die Betreuung möglichst selbst sicherzustellen und nur im Notfall auf die begrenzten Plätze zurückzugreifen. Es musste seitens der Verwaltung keine Regelung getroffen werden, der Ablauf verlief sehr gut.

**Frau Altmann** fügt an, dass sie im stetigen Kontakt mit den Einrichtungen stehe und viele Fragen der Elternschaft per Mail, telefonisch oder auch persönlich geklärt werden konnten. Die Bereitschaft der Eltern zur Unterstützung der Einrichtungen sei gegeben. Lediglich die Krippeneltern seien von der Regelung hart getroffen. Es habe eine Unterschriftenaktion der Elternschaft an **Herrn Baxmann** gegeben. **Herr Baxmann** möge sich in den Gremien des Kommunalen Arbeitgeberverbandes für eine schnelle Einigung im Tarifstreit einsetzen.

Wunsch der Eltern sei es, eine Gebührenrückerstattung für die Streikzeiten zu erreichen.

**Frau Gersemann** erkundigt sich nach der Rückerstattung in den umliegenden Kommunen.

**Frau Raue** teilt mit, dass nur vereinzelte Kommunen eine Rückerstattung vornehmen werden. Der Großteil sei satzungsrechtlich gehindert.

**Herr Baxmann** fügt hinzu, dass die satzungsrechtlichen Bestimmungen der Stadt Burgdorf eine Gebührenerstattung bei einer vorübergehenden Schließung ausschließe. Dies sei ein unbestimmter Rechtsbegriff, der auslegungsbedürftig sei. Am 19.05.2015 finde ein Treffen statt, bei dem eine regionseinheitliche Position angestrebt werde. Das Essensgeld werde erstattet, die Kindertagesstättenbenutzungsgebühren hingegen nicht. Anderenfalls müsste zum gegenwärtigen Zeitpunkt die hiesige Satzung per Beschluss geändert werden.

Im Übrigen befürworte er eine deutliche Gehaltserhöhung für die Beschäftigten des Sozial- und Erziehungsdienstes. Schwierig sei, die bestehende Forderung ohne Änderung der Tarifstruktur zu verwirklichen. Das gesamte Tarifgefüge im öffentlichen Dienst sei betroffen und bedürfe einer kompletten Überarbeitung, werde der Forderung entsprochen. Auch müsse berücksichtigt werden, dass die neuen Regelungen finanzierbar sein müssen.

c) **Herr Witte** teilt mit, dass die Preisverleihung des diesjährigen Jugendliteraturwettbewerbes am 27.05.2015 um 19 Uhr in der Aula des Schulzentrums stattfinde. Der Ausschuss sei hierzu herzlich eingeladen.

d) Hinsichtlich des neuen Skaterplatzes in der Weststadt prüfe die Tiefbauabteilung derzeit die Anforderungen an die Beschaffenheit der Schallschutzwand. Sobald diese feststehen, werde zügig der Bauantrag gestellt und mit der Ausführung begonnen.

**Frau Gersemann** weist darauf hin, dass der Skaterplatz bereits vor 2 Jahren

abgebaut worden sei und erkundigt sich, wann mit der Inbetriebnahme des neuen Platzes zu rechnen sei. Außerdem habe sie einen Artikel gelesen, in dem geraten wurde, eine Vorrichtung für Besen zu bauen, die die Jugendlichen in Eigenverantwortung nutzen können. Sie regt an, diesen Vorschlag mit einzubringen.

**Herr Witte** geht bei der Inbetriebnahme vom Spätsommer 2015 aus und wird den Vorschlag weiterleiten.

e) **Frau Pape** teilt mit, dass am 28.05.2015 der Tag des Bündnisses für Familien mit dem Schwerpunkt „Frühe Hilfen“ stattfindet. Hier sollen Kontakte intensiviert und vernetzt werden. Die bundesweite Initiative „Anschwung“, die leider auslaufe, begleite diesen Tag. **Herr Niemann** versuche derzeit, hier eine weitere Förderung zu erreichen.

**3.1. Überörtliche Prüfung der Stadt Burgdorf gemäß §§ 1 bis 4 NKPG; Durchsetzung der übergegangenen Unterhaltsansprüche nach § 7 Absatz 3 des Unterhaltsvorschussgesetzes (UVG)  
Vorlage: 2015 0863**

---

**Frau Raue** erläutert die Vorlage.

**Herr Schulz** merkt an, dass die bereinigte Kostenbeteiligung trotz der Personalprobleme gut liege.

**Frau Raue** erwidert, dass die Zahlen nicht so schlecht aussehen, aber dennoch erreicht werden müsse, dass alle Fälle konsequent bearbeitet werden müssten. Bei der Einnahmenquote sei eine leichte Steigerung zu erkennen.

**3.2. Kindertagesstättenneubau im Bereich der Südstadt; Ausführungen zur Anzahl der empfohlenen Kindergartenplätze  
Vorlage: 2015 0864**

---

**Frau Raue** erläutert die Vorlage.

**Frau Gersemann** erkundigt sich nach dem neuen Anmeldeverfahren.

**Frau Raue** berichtet, dass dies positiv verlaufe. Zum 28.02.2015 lagen insgesamt rund 500 Anmeldungen vor, die mit Hilfe des Programms verarbeitet werden konnten. Nachmeldungen halten sich in Grenzen. Eine taggenaue Übersicht sei gewährleistet. Das Verfahren sei noch ausbaufähig.

**4. Kindertagesstättenbedarfsplanung 2015; Betreuungszeitemerweiterung in der Kindertagesstätte der AWO  
Vorlage: 2014 0752/2**

---

**Einstimmig** ergeht folgender

### **Beschluss:**

Der Kindertagesstättenbedarfsplan 2015 wird um die im Sachverhalt aufgeführte Maßnahme ergänzt.

## **5. Zuschüsse an Jugendgruppen Vorlage: 2015 0869**

---

**Herr Witte** erläutert die Vorlage und berichtet, dass die einzelnen Anschaffungen mit ihm abgestimmt worden seien.

**Frau Gersemann** bittet um Abstimmung.

**Einstimmig** ergeht folgender

### **Beschluss:**

Der JHA beschließt, den aufgelisteten Gruppen den jeweiligen Zuschuss zu gewähren.

<b>Jugendgruppen</b>	<b>Investition</b>	<b>Investitionshöhe</b>	<b>Zuschuss</b>
1 Burgdorf	Werkzeug und Material für Gruppenarbeit (Schrank)	350,00 €	120,00 €
2 Jugenddorf	Anschaffung Faltpavillon, Anschaffung 6 x Wetterkleidung	1.600,00 €	550,00 €
3 kirchliche Anschaft	Anschaffung einer Kletterwand für den Kinderraum	1.020,00 €	350,00 €
4 iger Burg-	Zuschuss zur Vereinshausunterhaltung (13 aktive Jugendliche)		200,00 €
5 liche Pfa- 6 - Burgdorf	Zuschuss Pfadfinderheim (60 aktive Jugendliche)		900,00 €

## **6. Kindertagesstätten Gebührensatzung 2015 Vorlage: 2015 0873**

---

**Frau Raue** erläutert als Anlass der vorgeschlagenen Änderung der Gebührensatzung das Ziel, die Gebührenberechnung für den Gebührenpflichtigen transparenter und nachvollziehbarer zu gestalten und den Verwaltungsaufwand zu vereinfachen. Auf den Gebührenhaushalt wird sich die Anpassung der veränderten Einkommensberechnung aller Voraussicht nach nicht auswirken. Anhand einer beispielhaften Berechnung wird die Veränderung verdeutlicht.

**Frau Meinig** erkundigt sich nach der Begrifflichkeit „Gebührenpflichtiger“ und warum § 3 der Satzung gestrichen wurde.

**Frau Raue** teilt mit, dass man aus Gründen der Rechtssicherheit die recht-

lich korrekte Formulierung gewählt habe und dass der Regelungsinhalt des § 3 bereits von § 2 der Satzung erfasst sei.

Ergänzend sei anzuführen, dass aus der Pauluskrippe eine Anregung zur verpflichtenden Regelung der Teilnahme am Mittagessen gekommen sei. Es sollte eine Ausnahmeregelung geschaffen werden, wenn Kinder aus religiösen oder gesundheitlichen Gründen nicht am Mittagessen teilnehmen könnten.

**Frau Gersemann** bittet hinsichtlich der Beschlussvorlage sowie der Ergänzung um Abstimmung.

**Einstimmig** ergeht folgender

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Burgdorf beschließt die dieser Vorlage und dem Originalprotokoll beigefügte 7. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Kindertagesstätten der Stadt Burgdorf.

Die Regelung auf Seite 2, 2. Absatz wird wie folgt geändert:

„Soweit Kinder in Krippen oder in Kindergärten länger als bis 13.00 Uhr betreut werden, besteht grundsätzlich eine Pflicht zur Teilnahme am Mittagessen. Eine Ausnahme von dieser Regelung ist aus religiösen oder ärztlich attestierten gesundheitlichen Gründen möglich.“

**7. Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

---

./.

**7.1. Anfrage - Kindertagesstättenneubau  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 17.03.2015  
Vorlage: 2015 0819**

---

**Frau Leykum** erläutert die Anfrage. Ein Standort am Stadtrand hätte den Vorteil, dass er nicht mehr stadtteilbezogen sei. Wenn er sich in der Nähe der Umgehungsstraße befände, könnten auch Elternteile aus anderen Stadtteilen ihre Kinder auf dem Weg zur Arbeit dorthin bringen.

**Frau Raue** führt aus, dass ein zusätzlicher Bedarf an Kindertagesstättenplätzen insbesondere für den Bereich der Südstadt festgestellt wurde. Dem Wunsch der Eltern nach einer wohnortnahen Betreuung sollte entsprochen werden. Die Verwaltung favorisiere daher einen Standort in der Südstadt.

**Herr Baxmann** ergänzt, dass dies im Hinblick auf die bestehende Kooperation zwischen Kindergarten und Schule sinnvoll sei. Die sozialen Beziehungen im Stadtteil dürfen nicht außer Acht gelassen werden sollten.

**7.2. Anfrage - Einsatz von Isopropylalkohol bei der Sanierung des Anbaus der Kita Ehlershausen**

**Anfrage der CDU-Ratsfraktion vom 10.11.2014**  
**Vorlage: 2015 0841**

---

./.

**7.3. Anfrage - Warnstreik in den Kindertagesstätten - Einrichtung von Notbetreuungsgruppen**  
**Anfrage der CDU-Ratsfraktion vom 18.03.2015**  
**Vorlage: 2015 0843**

---

./.

**8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

---

a) **Frau Meinig** erkundigt sich, ob es inzwischen Bewerber aus dem Kreis des Bundesfreiwilligendienstes für die Häuser der Jugend in Otze und Ehlershausen gäbe.

**Frau Gersemann** teilt hierzu mit, dass auch kleinere Gemeinden wie Uetze 3 Stellen ausgeschrieben hätten. Die sogenannten „Bufdi´s“ werden im Ganztagsschulbereich eingesetzt und leisteten dort wertvolle Arbeit.

Antwort über das Protokoll:

Die Personalabteilung teilt mit, dass eine Stelle im Bundesfreiwilligendienst für das Haus der Jugend in Ehlershausen ausgeschrieben wurde. Die Resonanz ist leider gering. Es liegen derzeit zwei Bewerbungen vor. Vorstellungsgespräche sollen kurzfristig anberaumt werden.

b) **Frau Leykum** fragt nach, ob es an der Grund- und Hauptschule I neue Vandalismusschäden zu beklagen gäbe.

**Herr Niemann** gibt an, dass es derzeit keine Vorkommnisse gebe.

**Frau Leykum** erkundigt sich nach der Aufarbeitung der Spielgeräte auf dem dortigen Schulhof und regt an, diese nach erfolgter Arbeit mit dem Ausschuss zu besichtigen.

**Herr Baxmann** teilt mit, dass der Förderverein der Grund- und Hauptschule I hier sehr aktiv sei. Am 19.05.2015 werde im Verwaltungsausschuss voraussichtlich die entsprechende Spendenannahme beschlossen.

**Einwohnerfragestunde**

./.



Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer